

„Investition muss zwei Jahrzehnte reichen“

Tennisclub weiht sanierte Sportanlage ein

Obernkirchen. „So ein Tag wird sich wohl erst in etwa 20 Jahren wiederholen. Anders ließe sich das auch gar nicht finanzieren.“ Mit diesen Worten hat der Vorsitzende des Obernkirchener Tennisclubs (TCO), Günter Wallbaum, die Einweihung der komplett sanierten Sportanlage an der Piepenbreite eingeleitet.

Mehr als 50 000 Euro musste der TCO für dieses Projekt aufwenden – ein großer finanzieller Kraftakt, auch wenn es dazu einen Zuschuss vom Landessportbund gab. „Wenn wir uns schon für einen solchen Schritt entscheiden, dann machen wir keine Halbheiten“, betonte der Klubchef. Außer der von einem Fachunternehmen geleisteten Totalsanierung der vier Plätze gab es eine Fülle von Eigenarbeiten. Unter anderem wurden Zäune erneuert und erhöht, als Gerätelager genutzte Garagen, außerdem Kellerräume und Umkleidekabinen geleert und gesäubert. In die Reinigungsarbeiten einbezogen wurden alle Bereiche des Klubhauses. Die Umkleidekabinen erhielten zusätzlich einen neuen Anstrich. Während die Boulebahn wieder eingeebnet wurde, ist der Kinderspielplatz neu im Entstehen.

Wallbaum dankte allen, die bei diesem Projekt mit angepackt haben, sowie den Sponsoren des Klubs. Ein besonderes Dankeschön richtete er an Bürgermeister Oliver Schäfer, da die Stadt den Erbbauvertrag mit dem TCO verlängert hat, so dass der Vorstand jetzt langfristig planen kann. „Wir versprechen, alles zu tun, um die Tradition des Tennissports in der Bergstadt vorzeigbar fortzusetzen“, versprach Wallbaum. Dem anwesenden Leiter der Obernkirchener Sparkassen-Geschäftsstelle, Joachim Gotthardt, dankte er für die Förderung der Kooperation zwischen dem TCO und der Grundschule am Kammweg. Inzwischen sei die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die vom Tennisclub der Bergstadt trainiert werden, auf mehr als 70 gestiegen. Besondere Verdienste um die Nachwuchsarbeit erwarb sich Schatzmeister Peter Schleufer.

Auch die Pflege der Gemeinschaft und des Breitensportes soll nach den Vorstellungen des neuen Vorsitzenden nicht zu kurz kommen. Er möchte, dass sich die gesamte Klubanlage zu einem gefragten Treffpunkt für alle Freunde des „weißen Sports“ entwickelt.

Bürgermeister Schäfer lobte das zielstrebige Wirken des Vorstandes. Rat und Verwaltung der Stadt hätten das anerkannt durch den Abschluss des neuen Pachtvertrages für die rund 5000 Quadratmeter große Fläche zu den unverändert günstigen Bedingungen. Unter Anspielung auf die derzeitige finanzielle Lage der Stadt erklärte Schäfer: „Vielleicht können wir im Jahr 2016, wenn der Klub 60 Jahre alt wird, mit einem größeren Jubiläumsgeschenk aufwarten.“ sig